

Und doch bewegt es sich

Für Orchester

**Jiaying HE
2025**

Uraufführung
Bergische Symphoniker
Leitung: Oliver Schmidt
18.12.2025
Oberhausen, Deutschland

Besetzung

3 Flöten (1. Auch Piccolo)

3 Oboen

3 Klarinetten in B

3 Fagotten (2. Auch Kontrafagott)

4 Hörner in F

3 Trompeten in C

3 Posaunen (3. Bass Posaune)

1 Tuba

Pauken

3 Schlagzeugern:

2 Tomtoms

2 Bongos

3 Woodblocks

1 Becken

Kleine Trommel

Große Trommel

Tamtam

Donnerblech

Hi-hat

Becken

Marimba (4.5 Octaven)

Vibraphon

Glockenspiel

Akkordeon

11 Violine I (6 Violine I a / 5 Violine I b)

9 Violine II (5 Violine II a / 4 Violine II b)

7 Viola (4 Viola I / 3 Viola II)

5 Violoncello (3 Cello I / 2 Cello II)

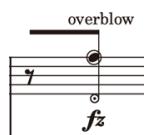
4 Kontrabass (2 Kontrabass I / 2 Kontrabass II)

Spielanweisungen

Holz/Blechinstrumente

Overblow:

Beim Overblow wird der Luftdruck gezielt erhöht, um einen höheren Oberton oder eine alternative Tonhöhe zu erzeugen. Der resultierende Klang ist oft klar und kontrolliert, allerdings heller oder schärfer als der normale Ton.



Jet Whistle:



Luft Ton:

Luftton mit Konsonantenlauten (/chi/, /s/ usw.):

Dieser Luftton enthält einen höheren Geräuschanteil und wird durch das Anblasen mit betonten Konsonantenlauten wie /chi/ oder /s/ erzeugt. Dabei entsteht ein deutlich hörbares Rauschen mit wenig bis keine Tonhöhe. Der Laut /chi/ erzeugt einen scharfen, luftigen Klang, während /s/ ein pfeifendes, rauschendes Geräusch hervorruft.



Luftton mit subtilen Tonhöhenanteilen:

Diese Variante des Lufttons enthält neben dem Luftgeräusch einen feinen, kaum hörbaren Grundton. Der Klang bleibt weich und schwebend, wobei der Tonhöhenanteil sehr dezent bleibt und hauptsächlich als Klangfarbe wahrgenommen wird.



Ein *Luftton* entsteht, wenn der Spieler ausschließlich Luft durch das Instrument bläst, ohne den Ansatz in Schwingung zu versetzen.

- **Horn:** Kein definierter Tonhöheneindruck, nur Luftgeräusch.
- **Trompete:** Je nach Lippenspannung kann ein undeutlicher Tonhöhenansatz hörbar sein.
- **Posaune:** Die Tonhöhe ist sehr diffus; hauptsächlich luftiger Klang, oft nur als Geräuscheffekt genutzt.
- **Tuba:** Es entsteht ein tiefes Luftgeräusch ohne klar erkennbare Tonhöhe, klanglich sehr dunkel und weich.

Tongue Ram:



Slap Tongue (aus Klarinette):



Split Ton (Trompeten) :

Ein *Split Tone* entsteht, wenn der Ansatz so eingestellt wird, dass zwei benachbarte Naturtöne gleichzeitig erklingen. Dadurch klingt ein rauer, obertonreicher Doppelton, vergleichbar mit einem „gebrochenen“ oder „gespaltenen“ Ton.

Für alle Multiphonics-Griffkombinationen wenden Sie sich in Stimme finden

Schlagzeug 1

Handwritten musical notation for Schlagzeug 1 on a five-line staff. The notes are as follows:

- Dot on the first line (Donnerblech)
- Open triangle on the second line (cowbell)
- Dot on the third line (Bongos)
- Dot on the fourth line (Ratchet)
- Open circle on the fifth line (china Cymbal)
- Dot on the fourth line (Becken)

+ Glockenspiel

Schlagzeug 2

Handwritten musical notation for Schlagzeug 2 on a five-line staff. The notes are as follows:

- Dot on the first line (Tamtam)
- Dot on the second line (Tomtom)
- Dot on the third line (Triangle)
- X on the fourth line (hi-hat)
- Open circle on the fifth line (china Cymbel)

Kl. Trommel

+ Marimba

Schlagzeug 3

Handwritten musical notation for Schlagzeug 3 on a five-line staff. The notes are as follows:

- Dot on the first line (Große Trommel (Bass Drum))
- Dot on the second line (Woodblock)
- Dot on the third line (china Cymbal)

+ Vibraphone

Streichen Instrumente

Die Tonhöhen im Notensystem geben die Griffposition der linken Hand auf dem Griffbrett an. Die drei Linien über dem Notensystem repräsentieren verschiedene Bereiche des Instruments:

Obere Linie → Saitenhalter

Mittlere Linie → Steg

Untere Linie → Griffbrett

Diese Linien dienen zur Orientierung der Bogenposition.

Bewegungsrichtung:

Der Verlauf der Linien zeigt die Richtung an, in der der Bogen geführt werden soll.

Steigende Linien → Bewegung des Bogens in Richtung Steg

Fallende Linien → Bewegung des Bogens in Richtung Griffbrett

Die Linienstärke zeigt den angewandten Bogendruck an:

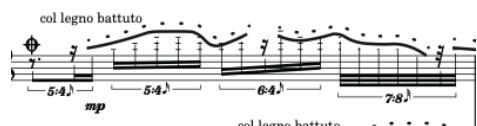
Dünne Linien → leichter Bogendruck, weicher Klang

Dickere Linien → stärkerer Bogendruck, intensiver oder rauer Klang

Sehr dicke Linien → extremer Druck, bis hin zu Geräuscheffekten



Saite abdämpfen/ ohne Dämpfung wieder normal spielen:



„c.l.b“ bezeichnet *col legno battuto*: Der Bogen wird mit der Holzseite auf die Saite geschlagen. Die im Notentext angegebenen Notenwerte markieren dabei die Schlagposition des Bogens, nicht die exakt klingende Tonhöhe.

Die linke Hand dämpft die Saite leicht ab, sodass nur eine ungefähre Tonhöhe hörbar bleibt. Dadurch entsteht ein geräuschhafter Klang mit perkussivem Charakter und angedeuteter Tonhöhe.

Und doch bewegt es sich

für Orchester

Jiaying He (2025)

4 = 52

Flute 1: *Luftton*, *f*, *p*, *pp*, *p*, *pp*, *p*

Flute 2: *Luftton*, *f*, *p*, *pp*, *p*, *pp*, *p*

Flute 3: *Luftton*, *f*, *p*, *pp*, *p*, *pp*, *p*

Oboe 1: *Luftton ohne Rohr*, *p*, *f*, *pp*, *f*, *pp*, *p*

Oboe 2: *Luftton ohne Rohr*, *p*, *f*, *p*, *f*

Oboe 3: *Luftton ohne Rohr*, *p*, *f*, *p*, *f*

Clarinet in B \flat 1: *Luftton*, *f*, *p*, *ff*

Clarinet in B \flat 2: *Luftton*, *f*, *p*, *ff*

Clarinet in B \flat 3: *Luftton*, *f*, *T.R.*

Bassoon 1: *ff*

Bassoon 2: *ff*

Bassoon 3: *ff*

Horn in F 1: *Luftton*, *pp*, *mp*, *p*, *mp*

Horn in F 2: *Luftton*, *pp*, *mp*, *p*

Horn in F 3: *Luftton*, *pp*, *mp*, *p*

Horn in F 4: *Luftton*, *pp*, *mp*

Trumpet in C 1: *Luftton*, *f*, *ff*, *f*, *ff*, *p*

Trumpet in C 2: *Luftton*, *f*, *ff*, *f*, *ff*, *p*

Trumpet in C 3: *Luftton*, *f*, *ff*, *f*, *ff*, *p*

Trombone 1: *Luftton*, *f*, *ff*, *f*, *ff*, *p*

Trombone 2: *Luftton*, *p*, *f*, *ff*, *f*, *ff*, *p*

Trombone 3: *Luftton*, *p*, *f*, *ff*, *f*, *ff*, *p*

Tuba: *Luftton*, *p*, *f*, *ff*, *f*, *ff*, *p*

Timpani: *Becken auf der Pauke: Langsame Tonveränderung mit dem Pedal, mit einem unterwasserähnlichen Klang*

Percussion 1: *Becken arco*, *ped.*, *ppp*, *mf*, *S.D. (Besen)*

Percussion 2: *Bogen arco*, *p*, *pp*, *mf*, *mf*, *mp*, *f*, *p*

Vibraphone: *p*, *mp*

Accordion: *solo*, *p*, *f*

Violin I a: *Links Hand: so hoch wie möglich
Rechte Hand: Die Bogenposition ist sehr nah an der Fingerposition;
die Bogenbewegung ist sehr langsam, wodurch ein Klang entsteht,
der an Granularsynthese erinnert.*

Violin I b: *Links Hand: Zwei Saiten im tiefen Register gedämpft
Rechte Hand: Die Bogenposition ist sehr nah an der Fingerposition;
die Bogenbewegung ist sehr langsam, wodurch ein Klang entsteht,
der an Granularsynthese erinnert.*

Violin II a: *Links Hand: Zwei Saiten im tiefen Register gedämpft
Rechte Hand: Das Bogenposition ist sehr nah an der Fingerposition;
die Bogenbewegung ist sehr langsam, wodurch ein Klang entsteht,
der an Granularsynthese erinnert.*

Violin II b: *p*

Viola I: *ff*

Viola II: *ff*

Violoncello I: *f*

Violoncello II: *f*

Double Bass I: *arco*, *arco*, *sul pont.*

Double Bass II: *f*, *arco*, *sul pont.*

5

Fl. 1 *jet Whistle* *p* *f* *jet Whistle* *p* *f* *Luftton* *f* *Luftton* *f* *Luftton* *f* *Luftton* *f* *p*

Fl. 2 *jet Whistle* *p* *f* *jet Whistle* *p* *f* *Luftton* *f* *Luftton* *f* *Luftton* *f* *Luftton* *f* *p*

Fl. 3 *f* *jet Whistle* *p* *f* *Luftton* *f* *Luftton* *f* *Luftton* *f* *Luftton* *f* *p*

Ob. 1 *T.R.* *ff*

Ob. 2 *T.R.* *ff*

Ob. 3 *T.R.* *ff*

Cl. in B \flat 1 *p*

Cl. in B \flat 2 *p*

Cl. in B \flat 3 *p*

Ban 1

Ban 2

Cbsn

Hn in F 1 *pp* *mp* *p* *f*

Hn in F 2 *mp* *f*

Hn in F 3 *pp* *mp* *p* *f*

Hn in F 4 *mp* *f*

Tpt in C 1

Tpt in C 2 *f* *ff* *f* *p*

Tpt in C 3 *f* *ff* *f* *p*

Thn. 1

Thn. 2

B. Tbn.

Tba

Timpani *(B)ff* *Langsam mit zwei Bürsten über die Schlagfläche der Donnerblech streichen*

Perc. 1 *Tri.* *Weiche-Schlägel*

Perc. 2 *f* *Perc. 3* *Superball-Schlägel* *p* *mp* *f* *ppp*

Accord. *ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff*

Vln I a *p* *Links Hand so hoch wie möglich
Rechte Hand: Die Bogenposition ist sehr nah an der Fingerposition;
die Bogenbewegung ist sehr langsam, wodurch ein Klang entsteht,
der am Granularsynthese erinnert.*

Vln I b *p* *Links Hand so hoch wie möglich
Rechte Hand: Die Bogenposition ist sehr nah an der Fingerposition;
die Bogenbewegung ist sehr langsam, wodurch ein Klang entsteht,
der am Granularsynthese erinnert.*

Vln II a *p* *Links Hand: Zwei Stationen im tiefen Register gedämpft.
Rechte Hand: Die Bogenposition ist sehr nah an der Fingerposition;
die Bogenbewegung ist sehr langsam, wodurch ein Klang entsteht,
der am Granularsynthese erinnert.*

Vln II b *p* *Auf dem Steg*

Vla I

Vla II

Vc. I

Vc. II

D. B. I *mp* *f* *ppp* *sul pont.*

D. B. II *mp* *f* *ppp*

Ton

13

$\text{♩} = 65$

Fl. 1

Fl. 2

Fl. 3

Ob. 1

Ob. 2

Ob. 3

Cl. in B_b 1

Cl. in B_b 2

Cl. in B_b 3

Ban. 1

Ban. 2

Cbsn.

Hn in F 1

Hn in F 2

Hn in F 3

Hn in F 4

Tpt in C 1

Tpt in C 2

Tpt in C 3

Thbn. 1

Thbn. 2

B. Thbn.

Thba.

Timp.

Perc. 1

Perc. 2

Perc. 3

Accord.

Vln I a

Vln I b

Vln II a

Vln II b

Vla I

Vla II

Vc. I

Vc. II

D. B. I

D. B. II

16

$\text{♩} = 38$

Fl. 1
Fl. 2
Fl. 3
Ob. 1
Ob. 2
Ob. 3
Cl. in B \flat 1
Cl. in B \flat 2
Cl. in B \flat 3
Bsn 1
Bsn 2
Chan
Hn in F 1
Hn in F 2
Hn in F 3
Hn in F 4
Tpt in C 1
Tpt in C 2
Tpt in C 3
Tbn. 1
Tbn. 2
B. Tbn.
Tba
Timp.
Perc. 1
Perc. 2
Perc. 3
Accord.
Vln I a
Vln I b
Vln II a
Vln II b
Vla I
Vla II
Vc. I
Vc. II
D. B. I
D. B. II

20

2 = 142

3 8 **4** = 65

28

Fl. 1
Fl. 2
Fl. 3
Ob. 1
Ob. 2
Ob. 3
Cl. in B^b 1
Cl. in B^b 2
Cl. in B^b 3
Ban 1
Ban 2
Cbsn
Hn in F 1
Hn in F 2
Hn in F 3
Hn in F 4
Tpt in C 1
Tpt in C 2
Tpt in C 3
Tha. 1
Tha. 2
Tha. 3
Tha.
Timp.
Perc. 1
Perc. 2
Perc. 3
Accord.
Vln I a
Vln I b
Vln II a
Vln II b
Vla I
Vla II
Vcl
Vcl II
D. B. I
D. B. II

Linke Hand: Zwei Saiten im tiefen Register gedämpft.
Rechte Hand: Die Bogenposition ist sehr nah an der Fingerposition;
die Bogenbewegung ist sehr langsam, wodurch ein Klang entsteht,
der an Granulatsynthese erinnert.

Linke Hand: so hoch wie möglich
Rechte Hand: Die Bogenposition ist sehr nah an der Fingerposition;
die Bogenbewegung ist sehr langsam, wodurch ein Klang entsteht,
der an Granulatsynthese erinnert.

Linke Hand: Zwei Saiten im tiefen Register gedämpft.
Rechte Hand: Die Bogenposition ist sehr nah an der Fingerposition;
die Bogenbewegung ist sehr langsam, wodurch ein Klang entsteht,
der an Granulatsynthese erinnert.

Linke Hand: Zwei Saiten im tiefen Register gedämpft.
Rechte Hand: Die Bogenposition ist sehr nah an der Fingerposition;
die Bogenbewegung ist sehr langsam, wodurch ein Klang entsteht,
der an Granulatsynthese erinnert.

Auf dem Steg

Auf dem Steg

sul pont.

sul pont.

